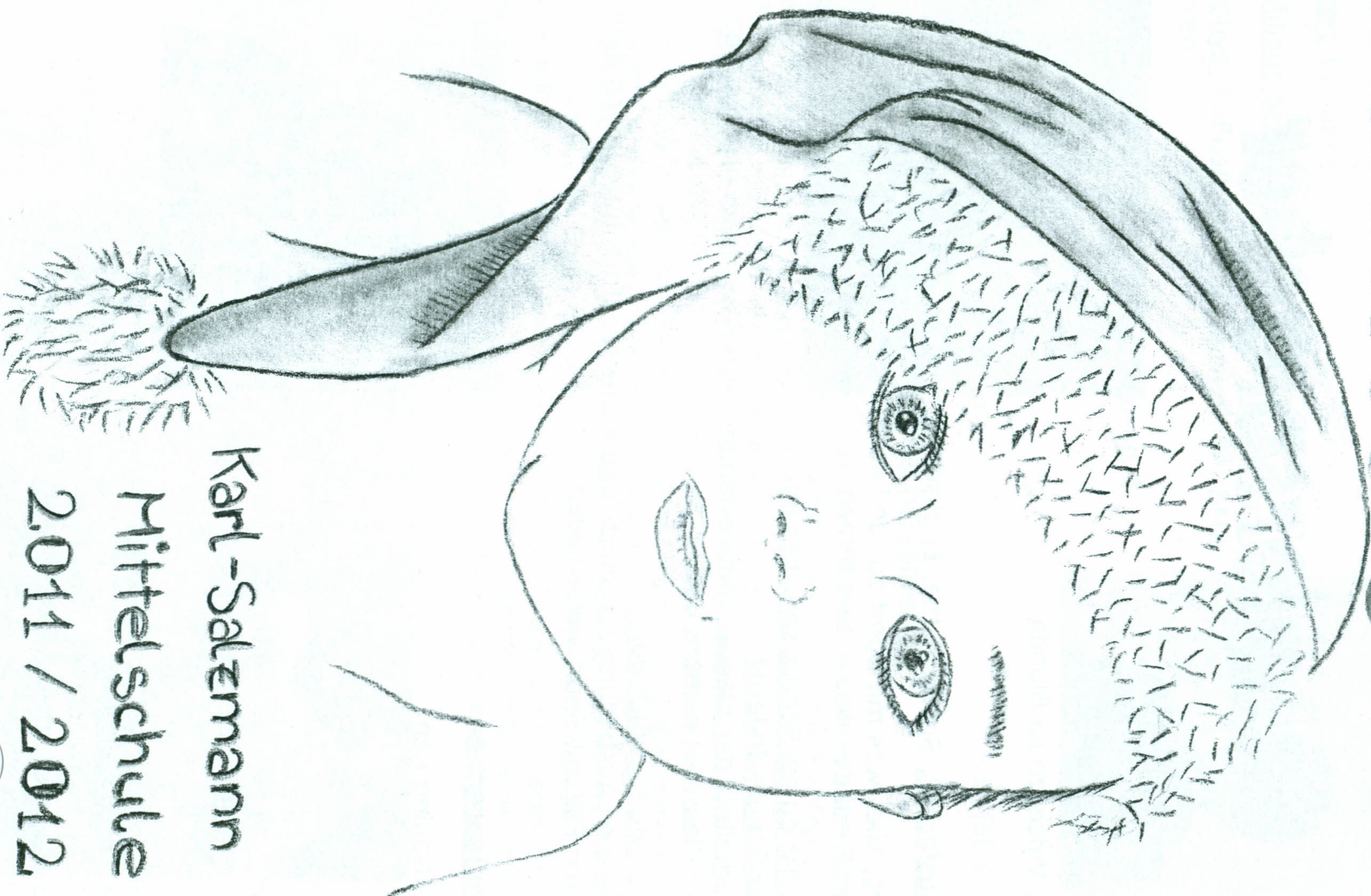


S Blättle



Karl-Salemann
Mittelschule
2011 / 2012

11/11

TESTA VAUJSSA

Die SMV berichtet:

Schülersprecher

1. Schulsprecher

Name: Vincenzo La Blunda

Alter: 17 Jahre

Lieblingsfächer: Sport, Mathe, Englisch

Hobbys: alles was mit Sport zu tun hat und mit Freunden was unternehmen

Was willst du als Schülersprecher an unserer Schule ändern?

Das Verhältnis der Klassen untereinander verbessern; viel organisieren mit den Klassensprechern usw.

Was hast du beruflich vor?

Erstmal eine Ausbildung als Sport- und Fitnesskaufmann und mich dann auf jeden Fall mit Sport weiterbilden.



2. Schulsprecher

Name: Nadine Renz

Alter: 17 Jahre

Lieblingsfächer: Deutsch, GSE, Religion

Hobbys: Ich geb Tanzunterricht, tanze selber, mit Freunden was unternehmen, feiern gehen

Was willst du als Schülersprecher an unserer Schule ändern?

Mehr Respekt zwischen den Schülern (kein Mobbing usw.), Projekte (Weltaidstag) anstreben, Konflikte zwischen Schüler <-> Schüler und Schüler <-> Lehrer zu schlichten

Was hast du beruflich vor?

Möchte Erzieherin werden und habe auch schon einen Ausbildungsplatz an der Fachschule für Sozialpädagogik Herbrechtingen.



3. Schulsprecher (Unterstufensprecher)

Name: Lam Vu

Alter: 11 Jahre

Lieblingsfächer: Sport, Mathe

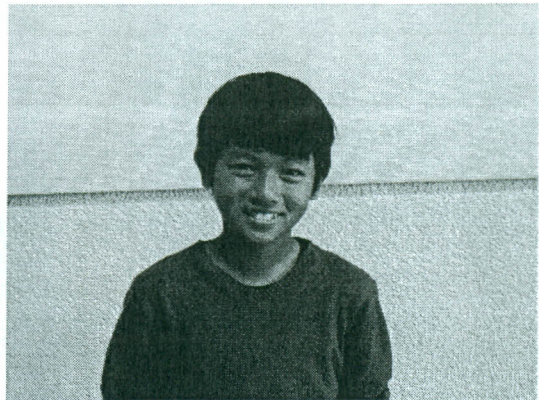
Hobbys: Fußball spielen, schwimmen, BMX fahren

Was willst du als Schülersprecher an unserer Schule ändern?

Dass es keine Gewalt mehr gibt.

Was hast du beruflich vor?

Keine Ahnung, das weiß ich noch nicht.

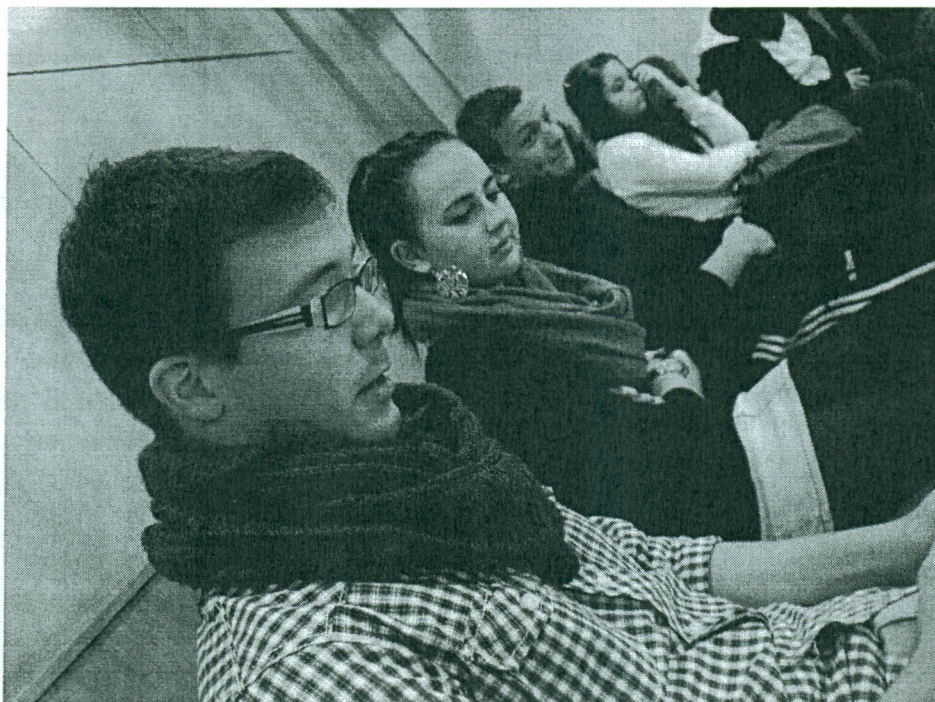


Klassensprecherseminar

Am Freitag, den 21.10., hatten wir ein Klassensprecherseminar. Wir trafen uns um 7.40 mit Frau Hahn in der Aula, dort begrüßte sie uns und dann liefen wir Richtung Burlafingen zum Katholischen Kindergarten. Dort angekommen, wurden wir nochmals von Frau Hahn und von unseren drei Schulsprechern herzlichst zur Klassensprecherversammlung begrüßt. Enzo und Nadine stellten uns ihren gut strukturierten Tagesablauf vor. Wir fingen mit einem Kennenlernspiel an. Nach diesem Spiel diskutierten wir über die Rechte, Regeln und Probleme der Schüler und Lehrer.

Um 9.15 Uhr hatten wir eine kleine Pause und Frau Hahn hatte noch eine große Überraschung: diese war ein Frühstück mit warmen Brezeln und Beilagen. Nach dem Frühstück redeten wir über Verbesserungsvorschläge an unserer Schule, diese schrieben wir dann auf mehrere Plakate und diskutierten dann über sie. Dann waren wir schon bei der zweiten Pause und Frau Hahn hatte natürlich an alles gedacht und packte drei Packungen verschiedene Haribo aus. Da war für jeden etwas dabei. Nach der zweiten Pause stellten uns die Oberstufensprecher noch ihre Ziele für dieses Jahr vor, dann kamen wir schon dem Ende zu und räumten noch den Raum auf und verabschiedeten uns.

Simon, 9a





Tunay Aydin:
Ich spiele gerne Fußball und lese „Die drei Fragezeichen“.



Silas Rüger:
Ich habe zwei Hasen und spiele gerne Fußball.



Melina Ruß:
Ich höre gerne Musik und habe einen Hund und eine Katze.



Martina Müller:
Ich schwimme gerne und hatte einen Bruder an der Schule.



Vanessa Frank:
Ich reite gerne und habe zwei Geschwister.



Emirhan Acar:
Ich esse gerne Pizza und spiele Fußball und Basketball.



Nick Prager:
Ich habe zwei Katzen und einen Hund. Ich esse gerne Döner.

**WIR
SIND DIE
KLASSE
SA!**



Marcel Müller:
Ich spiele Fußball im Verein und fahre gerne Fahrrad.



Christina Schauerhammer:
Ich ärgere gerne meinen Bruder und esse am liebsten Pizza.



Valerija Pavlovic:
Ich habe zwei kleine Geschwister und spiele gerne Handball.



Sabrina Kuhn:
Ich gehe öfters shoppen und schwimme gerne.



Michelle Stahl:
Ich habe drei Haustiere: zwei Hasen und einen Hund.



Jelia Klassen:
Mein Hobby ist nichts tun. Außerdem habe ich einen Hund.



Niklas Müller:
Meine Hobbies sind Waveboarden und Fahrrad fahren.



Isabel Fetzer:
Ich tanze gerne und habe einen Hund und zwei Hasen.



Dennis Firus:
Ich spiele gerne Fußball. Mein Lieblingsessen ist Döner.



Elif Elibol:
Ich esse gerne Pommes Frites. Mein Lieblingsfach ist Englisch.



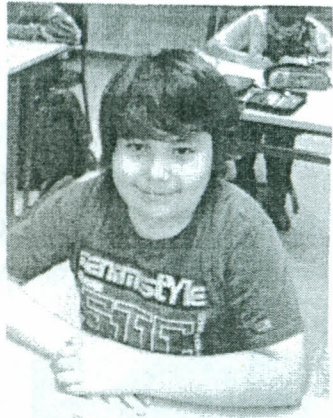
Hannah Widmann:
Ich habe einen Hamster und reite und schwimme gerne.



Bekim Isenaj:
Ich spiele gerne Fußball und gehe oft mit Freunden raus.



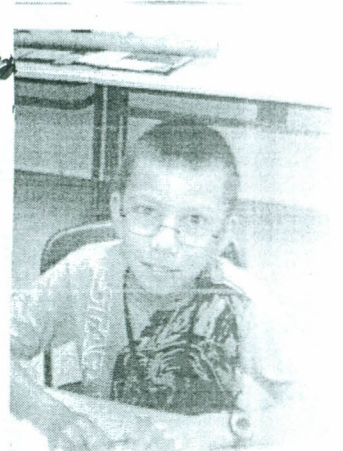
Michelle Vonroth:
Ich habe zwei Hasen und ein Meerschweinchen. Außerdem male ich gerne.



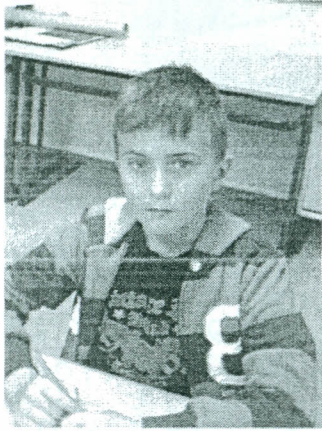
Name: Yannick R.
 Alter: 10
 Hobbies:
 Schwimmen
 Fußball, Fo-
 osball, Tanze-
 Hip-Hop!...

5b

Name: Lukas Goble
 Alter: 12
 Spielen: League
 Hobby: Nintendo DS



Lukas Ott
 11 Jahre
 Federball spielen,
 NDS, Computer,
 Schule, Fahrrad
 fahren.



Name: Tim M.
 Alter: 10 Jahre
 Hobbies: Fußball
 spielen, Zeichnen



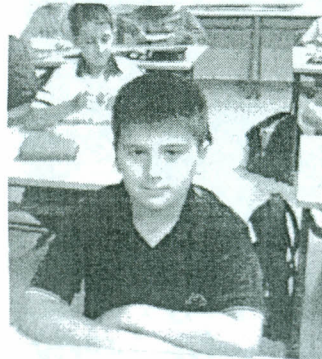
Name: Erkan
 Alter: 10
 Hobby: Computer,
 Schwimmen, Fahrrad
 fahren, Trampolin
 springen



Name: Maxima Brenath
 Alter: 10 Jahre
 Spielen: Fahrradschulern
 Hobby: Tanzen



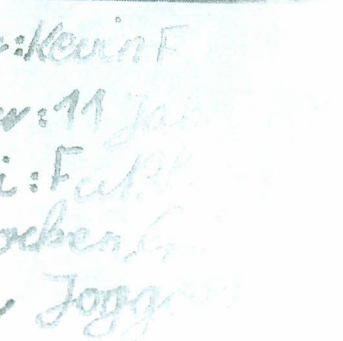
Name: Marie heonie Klink
 Alter: 10 Jahre
 Hobbys: Tanze, Singen,
 NDS Spielen, Schwimmen
 mit Freunden spielen
 Trampolis springen....



Name: Deborah
 Alter: 12
 Hobby: Tanzen,
 Schwimmen
 Singen, Fahrrad-
 fahren, Sport...



Name: Kevin F.
 alter: 11 Jahre
 Hobbi: Fußball
 am Pc Hacken
 Spielen, Joggen

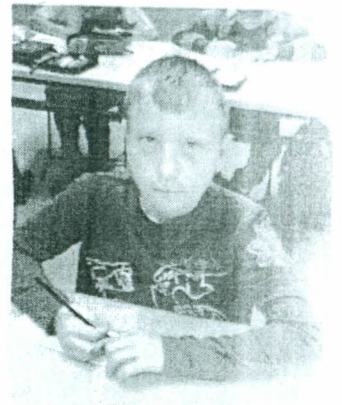




Name: Ebru
Alter: 10
Hobbys: Basketballspielen,
malen



Name: Fabian
Alter: 11
Hobby: Kegeln



Name: Jasmin Jappe
Alter: 11
Hobbys: Spielen, chatten
Sport

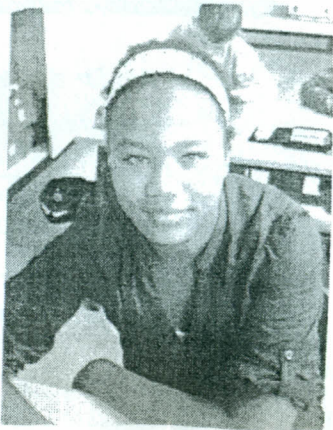


Name: Lea Hofmann
Alter: 10
Hobby: Klarinette
spielen, Fahrrad fahren

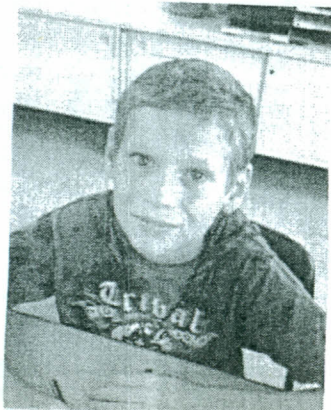


Name: Julian
Alter: 11
Hobbys: Eislaufen,
Kegeln, Computerspiele,
red Singen,
rennen

Name: Lucas Ströher
Alter: 11
Hobbys: Tekwando
Eishockey, Sport



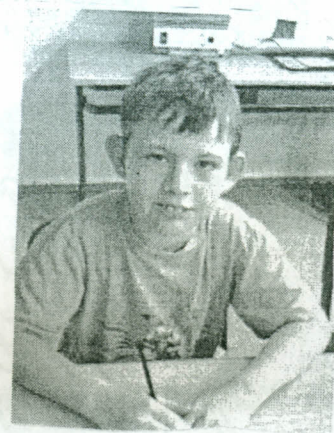
Name: Björn Marshall
Alter: 10
Hobby: Domino Steine
anzubauen und
ein Eisden Star wars zu
spielen.



Name: Sarah
Alter: 11
Hobby: Riten
mit Freunden zu
treffen



Name: Florian Fischer
Alter: 12
Hobbys: Keyboard spielen,
Fernsehen, mit Freunden
spielen



Name: Philip
Alter: 12
Hobby: Schach
spielen, Fußball,
Schwimmen,
Federball, ...

Wir begrüßen die neuen Lehrkräfte an unserer Schule

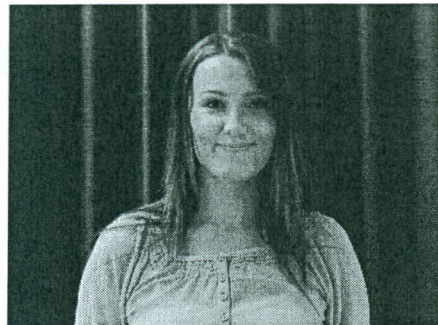
Name: **Katharina Hahn**

Alter: 26 Jahre

Familienstand: ledig

Hobbys: Volleyball spielen, (lesen)

Lieblingstier/Haustier: Ich habe keine Haustiere,
mag aber Hunde sehr gerne.



Waren Sie eine gute Schülerin? Ich war etwas besser als der Durchschnitt

Wo möchten Sie gerne Urlaub machen? Ich würde gerne eine Weltreise machen.

Wie sah Ihr schulischer Lebensweg aus? 4.Klasse der Grundschule, Hauptschule, Realschule und Studium.

Welche Fächer unterrichten Sie an unserer Schule? Ich unterrichte Technik und Kunst.

Ihr größter Traum? Ich wünsche mir Glück, Gesundheit und Zufriedenheit!

Name: **Franz-Xaver Karg**

Alter: 60 Jahre

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder (25 Jahre und 23 Jahre)

Hobbys: Rad fahren, mit seinem Hund spazieren gehen, viel im Internet, Interessen wechseln häufig, Fitness mit Freunden.



Lieblingstier/Haustier: Ich habe einen Hund.

Waren Sie ein guter Schüler? Bis zur 10. Klasse gut, dann Schule mehr und mehr vernachlässigt.

Wo möchten Sie gerne Urlaub machen? Ich liebe es überall, wo es Wasser und Berge gibt. Doch jetzt geht es nicht mehr, wegen dem Hund. Ich gehe aber jedes Jahr zum Skifahren.

Wie sah Ihr schulischer Lebensweg aus? Grundschule , Hauptschule, Gymnasium und Studium.

Welche Fächer unterrichten Sie an unserer Schule? Ich unterrichte Deutsch, Mathe, Englisch, Musik, AWT, GSE, Ethik

Ihr größter Traum? Meine Jugendträume haben sich alle erfüllt! Ich wünsche mir Gesundheit und dass meine Kinder einen guten Job bekommen!

Name: **Sandra Kuhn**

Alter: 33 Jahre

Familienstand: ledig

Hobbys: malen/zeichnen, Klavier spielen

Haustier: Ich habe eine Katze

Waren Sie früher eine gute Schülerin? fächer- und lehrerbezogen



Wo würden Sie gerne Urlaub machen? In Skandinavien, in der Südsee und in Australien

Wie sah Ihr schulischer Lebensweg aus? Grundschule, Gymnasium, Studium und dann Referendariat

Welche Fächer unterrichten Sie an unserer Schule? Mathe, Deutsch, GSE und PCB

Was wäre Ihr größter Traum? So lange wie möglich gesund zu bleiben und eine Weltreise machen!

Name: **Sarah Worbs**

Alter: 28 Jahre

Familienstand: ledig

Hobbys: Sport machen und schlafen

Lieblingstier: Habe ich keins.

Waren Sie früher eine gute Schülerin? Nein!

Wo würden Sie gerne Urlaub machen? In Schweden



Wie sah Ihr schulischer Lebensweg aus? Grundschule, Gymnasium, Studium und Referendariat

Welche Fächer unterrichten Sie an unserer Schule? Alle!

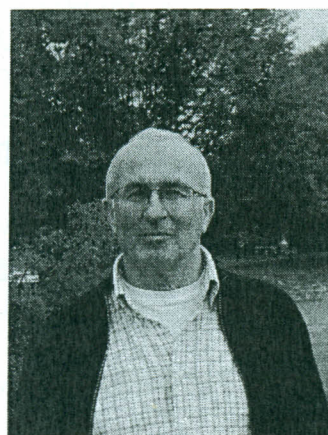
Was wäre Ihr größter Traum? Ein Ferienhaus in Schweden zu besitzen!

Name: **Berthold Dworzak**

Alter: 60 Jahre

Familienstand: verheiratet, eine Tochter

Hobbys: Ich singe im Chor, gehe gerne in Konzerte und besuche gerne das Theater, im Sommer gehe ich schwimmen, Zeitung lesen, abends mit meiner Frau Fernsehen schauen, jedes Jahr eine mehrtägige Fahrradtour unternehmen und Bergwandern.



Lieblingstier/Haustier: Ich habe kein eigenes Haustier, mag aber meinen Nachbars-hund

Waren sie ein guter Schüler? Es gab Schwankungen. In der Pubertät hatte ich ein Tief. Aber ab der 11. Klasse ging es wieder aufwärts.

Wo möchten sie gerne Urlaub? In Norwegen, Irland und die Masurische Seenplatte

Wie sah ihr Lebensweg aus? Grundschule in Neu-Ulm Mitte, danach Gymnasium in Neu-Ulm, an einer pädagogischen Hochschule in Augsburg, dann drei Jahre als Junglehrer in Ansbach. Als mein Vater verstarb ging ich zurück nach Neu-Ulm, um meine Mutter zu versorgen. Dadurch kam ich an die Hauptschule Elchingen. Durch den Mittelschulverbund bin ich nun hier.

Welche Fächer unterrichten sie an unserer Schule? Deutsch, Mathe, AWT, GSE, Musik, GTB, Ethik, Schwimmen

Was ist Ihr größter Traum? Ich wünsche mir eine sozialgerechte Gesellschaft, gerechte Löhne und Frieden und Gesundheit!

Name: **Eva Bückle – Rossmanith**

Alter: 44 Jahre

Familienstand: verheiratet, 1 Kind



Hobbys: Ich lese gerne und verbringe Zeit mit meiner Familie

Lieblingstier/Haustier: Ich habe kein eigenes Haustier, meine Lieblingstiere sind Hunde

Waren sie ein guter Schüler? Das war unterschiedlich

Wo möchten sie gerne Urlaub? In Italien, beziehungsweise überall wo es warm ist

Wie sah ihr Lebensweg aus? Nach der Schulzeit habe ich studiert. Danach war ich im Förderzentrum

Welche Fächer unterrichten sie an unserer Schule? Grundsätzlich keine. Nur KOOP/MSD

Was ist Ihr größter Traum? Mein größter Wunsch ist es gesund zu bleiben!

Name: **Tanja Probst**

Alter: 29 Jahre alt

Familienstand: ledig

Hobbys: lesen, TV schauen, Fahrrad fahren, schwimmen, Badminton



Haben Sie ein Lieblingstier/ Haustier? Meine Wasserschildkröte (Liesl)

Waren Sie früher eine gute Schülerin? durchschnittlich

Wo möchten Sie gerne Urlaub machen? In Italien und in der Karibik

Wie sah Ihr Lebensweg aus? Grundschule, Gymnasium, Studium, Referendariat, ein Jahr als Lehrerin

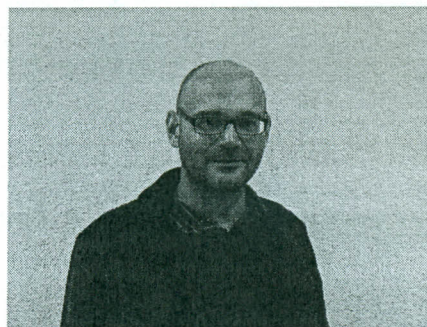
Welche Fächer unterrichten Sie an unserer Schule? Ich unterrichte Deutsch, AWT, GSE, Kunst, Mathematik, DaZ, Theater AG

Ihr größter Traum? Gesundheit & Zufriedenheit!

Name: **Werner Andreas Ruhland**

Alter: 38 Jahre

Familienstand: geschieden, 2 Jungs (10+12)



Hobbys: singen, pfeifen im Auto, tanzen, Motorrad fahren, lesen

Haben Sie ein Lieblingstier/ Haustier? Lieblingstiere: Hund+ Katze, ich habe keine eigene Haustiere

Waren Sie früher eine guter Schüler? Ende der Realschule gut, dazwischen geschwankt

Wo möchten Sie gerne Urlaub machen? Motorradtour durch Schottland

Wie sah Ihr Lebensweg aus? Realschule mit 16 abgeschlossen, 3 Jahre Ausbildung im Rathaus als Beamter, 2 Jahre BOS, 12 Jahre Bund, 5 Jahre Ausbildung als Förderlehrer

Welche Fächer unterrichten Sie an unserer Schule? Deutsch, Mathe, Deutsch als Fremdsprache oder als Zweitsprache, Legastheniekurs

Ihr größter Traum? Abschlussjahrgang, bei dem alle den Quali schaffen!

Wir begrüßen in unserem Service-Team:

Name: Karina Oster

Alter: 43 Jahre

Familienstand: verheiratet und zwei Kinder

Hobbys: tanzen, basteln, im Garten arbeiten und die Familie



Haben Sie ein Lieblingstier/Haustier: Ich mag gerne Enten (schon einmal selber aufgezogen) und habe zwei Wasserschildkröten

Waren Sie früher eine gute Schülerin: Ich war gut

Wo möchten Sie gerne Urlaub: In Kuba und Amerika

Wie sah ihr Lebensweg aus: Grundschule, Gymnasium, Ausbildung zur Industriemechanikerin, ausgewandert und dann Arbeit als Reinigungskraft

Ihr größter Traum? Dass alle gesund bleiben und sich alle gut verstehen!

Katharina, Nina, Selin, Elena, Annika, Sandrina (10aM)

SCHULSOZIALARBEIT

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

der Beginn des Schuljahres liegt nun schon ein paar Wochen zurück und trotz zahlreicher personeller Veränderungen hat uns alle so langsam der Alltag wieder eingeholt. Zeit also auch, um zurückzuschauen, was bisher alles so geschah...

Kennenlernen der beiden fünften Klassen

Für die beiden fünften Klassen wurden zwei gemeinsame Treffen arrangiert, um das gegenseitige Kennenlernen zu fördern. Dies wurde gemeinsam mit den beiden Klassenlehrerinnen, Frau Guther für die 5a und Frau Holl für die 5b, vorbereitet. Bei dem ersten Treffen ging es darum, eine gemeinsame Aufgabe zu lösen. Beim zweiten Treffen gab es eine Schnitzeljagd rund um das Schulhaus und um das Schulgelände. Als Belohnung für die Arbeit winkte anschließend noch ein Schatz in Form von Hanutas.

Für die beiden Klassen getrennt galt es dann noch jeweils eine Aufgabe als Team zu lösen: es mussten Holzklötze mit Hilfe einer Konstruktion übereinandergestellt werden. Als klarer Sieger ging dabei die Klasse 5a hervor, wobei sich die Klasse 5b auch mächtig ins Zeug legte. Hierzu wurde von der Klasse 5a ein Artikel verfasst, welcher sich in dieser Ausgabe der Schülerzeitung bei der Vorstellung der Klasse 5 befindet.

Wir hoffen, dass sich die Fünftklässler inzwischen gut an der Schule eingelebt haben und sich wohlfühlen.

Klassenprojekt mit der 7cM



Mit der Klassenlehrerin der neu gebildeten Klasse 7cM, Frau Giannini, wurde vereinbart, die Klassengemeinschaft anhand von diversen Teamspielen zu stärken. Auch steht das Thema „Kooperation“ im Lehrplan dieser Klasse. So hatten sie beispielsweise die Aufgabe, mit Kisten ein Feld zu überqueren, ohne dass jemand den Boden mit den Füßen berührt. Weiter sollten sie einen möglichst hohen Turm aus Holzklötzen errichten. Schließlich waren sie noch dazu

aufgefordert, wie auf dem Foto zu erkennen, einen Teppich, auf welchem alle standen, umzudrehen, jedoch ohne dabei den Teppich zu verlassen.

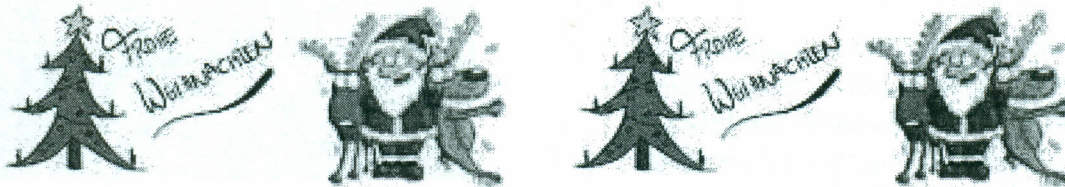
Ausblick auf das weitere Schuljahr 2011 / 2012

Und wer weiß, was sonst noch so alles kommt...

Es dürfte ja bekannt sein, dass ich für gute Ideen, Anregungen und Vorschläge offen bin. Also einfach bei mir melden!

Allen Leserinnen und Lesern möchte ich auf diesem Wege eine schöne und möglichst stressfreie Adventszeit sowie ein besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2012 alles Gute wünschen!

Euer / Ihr Schulsozialarbeiter
Dirk Löwe

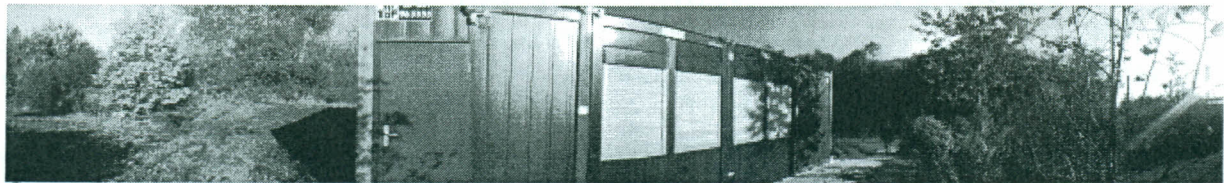


Die Redaktion der Schülerzeitung im Schuljahr 2011/2012



v.l.n.r.: Sandrina, Katharina, Nina, Annika, Elena, Rebecca, Jacqueline, Vanessa, Selin

Vom Baucontainer zum Jugendtreff – wie ein Container umzog, um den Pfuher Jugendlichen eine Freizeitmöglichkeit zu bieten.



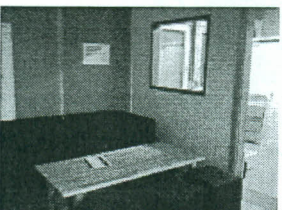
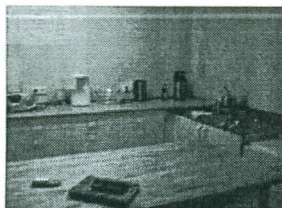
Der neue Jugendtreff im Brumersweg am Bolzplatz

Am Anfang des Jahres 2011 wurde der ausgediente Container aus Gerlenhofen nach Pfuhl in den Brumersweg umgesetzt und durch zwei weitere Elemente ergänzt. Zunächst sah das Innenleben sehr ungemütlich aus. Keine Möbel, keine Küche, nur ein großer Raum. In den vergangenen Monaten wurde der Container auf Vordermann gebracht, mit einer Küche, Sofas, Tischen, Stühlen und einem Tischkicker ausgestattet.

Seit den Herbstferien ist er nun geöffnet und wird von Miriam Staab, einer hauptamtlichen Mitarbeiterin der städtischen Jugendpflege, betreut. Sie hat Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen in den bereits bestehenden Jugendhäusern der Stadt.



Vor wenigen Monaten noch eine Baustelle...



...erstrahlt der Jugendtreff heute in neuem Glanz.

Die große Frage ist natürlich: Was könnt Ihr hier denn machen?

Es gibt viele Möglichkeiten. Einerseits bietet der Raum noch viele Gestaltungsmöglichkeiten – hier sind Eure Ideen gefragt. Andererseits könnt Ihr Euch hier mit Euren Freunden zum Spielen, Quatschen, Basteln etc. treffen. Der angrenzende Bolzplatz im Brumersweg bietet sich im Sommer für unterschiedliche Turniere an. Auch Eure Ideen zur Gestaltung des Programms sind gefragt.

Wann ist denn geöffnet?

Der Jugendtreff ist vorerst immer montags von 15 – 19 Uhr für alle Jugendlichen geöffnet.

Komm mit Deinen Ideen vorbei zum

- Kennenlernen
- Spielen
- und Verweilen.

Weitere Informationen gibt es vor Ort oder unter www.jugend.neu-ulm.de

STREITSCHLICHTERHÜTTE 2011

Dienstag:

Wie jedes Jahr fahren wir auf die Söflinger Hütte in Thalkirchdorf, neu dabei die Anton-Miller Mittelschule aus Straß. Nachdem wir um 11.00 Uhr von der Schule entlassen wurden, gingen wir nach Hause, um uns auf die Hütte vorzubereiten. Als wir uns endlich um 14.00 Uhr am Ulmer Hauptbahnhof trafen und alle da waren, ging es los. Vor uns stand eine 1 ½ stündige Zugfahrt. Angekommen ging es weiter mit dem Bus, der allerdings ein wenig zu klein war! Frau Neureuther wartete voller Freude auf uns an der Bushaltestelle, sie nahm unser Gepäck mit und fuhr es hoch zur Hütte, wir allerdings mussten hoch laufen, was die meisten nicht so toll fanden. Um halb fünf kamen wir oben an, wo uns Frau Neureuther und Herr Schalamon herzlich willkommen hießen. Dann teilten sie uns in unsere Zimmer ein, dabei gab es einige Meinungsverschiedenheiten. Nach der Einteilung gingen wir in unser Zimmer und machten diese bettfertig.

Nach „kurzer“ Zeit gab es Essen: Pizzasemmeln standen auf dem Speiseplan aus hausgemachter Küche. Nach dem Essen „durfte“ die Küchengruppe abspülen. Darauf stellten sich alle Streitschlichter noch einmal bzw. das erste Mal der Gruppe vor. Von den Häuptlingen (= 3 / 4-Jährigen STS) wurden die Gruppen eingeteilt, aber noch nicht verkündet. An dem Tag passierte nicht mehr viel, denn um 22.00 Uhr ging es ins Bett und um 23.00 Uhr war Nachtruhe, an welche sich nicht jeder-mann hielt.

MITTWOCH:

Am Mittwochmorgen sind wir alle ungefähr um halb 8 aufgestanden, da es um 8 Uhr Frühstück gab. Als wir alle fertig waren, haben sich alle im Essensraum zum Frühstück getroffen. Frau Neureuther hat nach dem Frühstück die Schiebetüre geschlossen, d.h. KEINER redet oder macht was anderes, weil jemand eine Ansage machen will. Sie hat den Tagesplan erklärt. Wir haben Gruppen gebildet und den „Konflikt hinter dem Konflikt“ geübt. Wir sollten herausfinden, was die eigentliche Ursache für den Konflikt war! Wir saßen alle in einer Gruppe und haben es den Neuen erklärt, es war aber auch eine Wiederholung für die Älteren! Wir haben die verschiedenen Gefühlsohren besprochen. Gefühlsohr, „Durchzugsohr“ :D, Sachohr, Aufforderungsohr und Selbsteinschätzungsohr. Natürlich hatten wir auch Mittagessen und auch einmal Pause, bevor wir weiter gearbeitet haben! Die Leute, die kochen mussten, sind in die Küche und haben das Mittagessen gekocht und den Tisch gedeckt. Die anderen haben solange Tischtennis gespielt, haben Musik gehört, haben telefoniert, SMS geschrieben oder haben geredet und solche Sachen. So um 13:00 Uhr gab es dann endlich Mittagessen, es gab Chili con Carne. Mhhhhh... Nach dem Mittagessen hatten wir noch eine halbe Stunde Pause, bevor es wieder an die Arbeit ging. Ungefähr um 20:00 Uhr gab es Abendessen und um 22:00 ging es für die Neulinge und die aus der 8. Klasse ins Bett. Annika, Nina, Bahar, Kim, Lisa und Sandrina haben noch eine Gruselgeschichte erzählt. Um 23:00 Uhr mussten wir schlafen, bzw. noch flüstern. :D

DAS WAR DER SCHÖNE MITTWOCH!!!!

Donnerstag

Wie jeden Tag gab es um 8.00 leckeres Frühstück. Nach dem Frühstück hatten alle anderes, außer der Küchengruppe, eine Stunde Pause. Danach arbeiteten wir noch fleißig bis 12.00 Uhr. Bevor wir schwimmen gingen, gab es noch einen kleinen Snack.

Danach packten alle ihre Schwimmsachen und liefen los. Es gingen aber nicht alle mit. Die, die nicht mitgegangen sind, mussten aufräumen und leckere Spaghetti für uns kochen. Die anderen mussten den Berg runter laufen und auf den Bus warten. Alle hatten sehr viel Spaß im Schwimmbad!

Um 17.30 Uhr kamen alle hungrig und müde an der Hütte an. Nun gab es Essen und es war wie immer lecker.

In den Kleingruppen lernte man dann noch, wie die richtige Streitschlichtung abläuft. Nach dem gab es das „Tal der Tränen“, d.h. die Häuptlinge, Co-Häuptlinge und die Lehrer entschieden wer ein Streitschlichter sein darf.

Gegen 23.00 Uhr waren wir damit fertig. Alle fielen müde, aber erleichtert ins Bett.

Freitag 21.10.11

Heute war der Tag der Abreise. Nach dem Aufstehen gab es wie jeden Tag leckeres Frühstück. Es gab wie immer Brot und Semmel mit Wurst, Käse und jede Menge Marmelade und Nutella. Dann wurde der Plan für den Tag erklärt und sofort begannen wir mit dem Aufräumen. Als wir soweit alles aufgeräumt hatten, wurden die Taschen gepackt. Dann haben wir zum Abschluss noch ein kleines Gruppenspiel gespielt.

Nun hat jeder eine Aufgabe bekommen was er putzen muss. Nach getaner Arbeit, wurden die Taschen in die Autos gepackt und wir sind den Berg hinunter gelaufen. An der Bushaltestelle angekommen, mussten wir noch ein bisschen auf den Bus warten, mit dem wir nach Oberstaufen gefahren sind. Am Bahnhof hatten wir noch eine Stunde Zeit bis der Zug kam. Pünktlich um 14:30 Uhr sind wir dann in den Zug von Oberstaufen nach Ulm eingestiegen. Um 16:00 Uhr sind wir in Ulm angekommen.

Geschrieben von: Sandrina, Nina 10aM
Jana, Martin 8bgzt
Verena 7cM
Svenja 7a

Die Tutorenhütte war wie jedes Jahr ein großer Erfolg

Montag

Alle Tutoren hatten um 11 Uhr Schule aus. Um 14 Uhr trafen sich alle Tutoren mit Frau Neureuther am Hauptbahnhof in Ulm. Alle waren da, ach Nein, eine Person fehlte, Steffanie Link war nicht aufzufinden. Wir warteten 15 Minuten, aber sie kam einfach nicht, alle machten sich große Sorgen und stellten Vermutungen auf, da sie nicht auf ihrem Handy erreichbar war. Wir gingen zu Steig 9, kurz darauf traf unser Zug ein und wir stiegen zu. Endlich hatten wir Steffi auf ihrem Handy erreicht. Das Problem lag darin, dass sie in Neu-Ulm am Bahnhof stand und unser Zug sich schon auf den Weg gemacht hatte. Die Lösung war die schwangere Frau Dorner, sie musste Steffi abholen, was auch klappte. Gegen 15.40 Uhr waren wir endlich an unserer Endstation, von dort aus sind wir in den Linienbus umgestiegen.

Herr Wecker wartete schon am Busbahnhof und nahm vier Schüler der Kochgruppe mit, die sich um das Essen kümmerten. Als wir endlich Thalkirchdorf erreichten, dachten alle endlich sind wir da, aber dieser Gedanke war falsch, denn wir mussten den steilen Berg hinauflaufen. Beim Hinauflaufen lernten sich alle ein bisschen besser kennen. Nach ca. 1,5 Stunden waren wir an der Söflinger Hütte angekommen. Da haben wir erfahren, dass Frau Dorner eine Panne mit ihrem Auto hatte und Herr Wecker hatte sich in Richtung Hei-



Söflinger Hütte in Thalkirchdorf

mat aufgemacht und holte Steffi und Frau Dorner ab. Nach langem Warten waren alle unversehrt an der Söflinger Hütte angekommen und konnten sich einrichten. Die Kochgruppe hat schon die Pizzasemmel vorbereitet gehabt, alle waren sehr hungrig und es schmeckte wieder einmal hervorragend. Die Neulinge dachten sie könnten sich nun etwas von der langen Fahrt und dem Essen erholen, wir hatten aber noch zwei lange Stunden vor uns. Nachdem wir das dann überstanden hatten, durften alle in ihr Bett.

Dienstag

Der Morgen fing schon sehr früh an. Um 8 Uhr gab es Frühstück, danach ging es weiter mit den Gruppen bildenden Maßnahmen. Um 12 Uhr gab es endlich das wohlverdiente Mittagessen, es gab Chili Con-Carne a la Herr Wecker, das sehr feurig schmeckte. Daraufhin war der Küchendienst wieder dran, der Rest der Gruppe hatte eine Stunde Pause um sich auf die nächsten Stunden vorzubereiten. Endlich ging es weiter, leider konnten wir nicht raus, da es sehr stark regnete. So haben wir den Unterricht drinnen fortgesetzt. Die Zeit ging schnell vorüber. Am Abend gab es dann endlich Brotzeit, denn alle waren sehr erschöpft.

Mittwoch

Wir haben unseren Stoff nochmals verfestigt, alles noch einmal geübt und am Abend war es dann so weit: das Tal der Tränen. Vor diesem Ereignis fürchteten sich alle Tutorenanwärter, da sie dort erfahren ob sie für das Tutorenamt geeignet sind oder nicht. Zu Mittag gab es Spaghetti.

Dann war es so weit. Nach langem Warten und Bangen, war „das Tal der Tränen“ da. Manche weinten, manche lachten und manche hatten eine ernste Miene. Alle waren froh, dass es vorbei war.

Donnerstag

War Abreisetag. Alle fanden, wie jedes Jahr, dass es viel zu kurz war, da es so viel Spaß gemacht hat. Alle packten in der Frühe ihre Sachen zusammen. Da wir noch die Hütte putzen mussten, dauerte dies wiederum ein paar Stunden. Nach getaner Arbeit haben alle Wiener Würstchen bekommen, die jedem schmeckten. Zwei Mädchen wurden mit dem Gepäck nach unten zur Bushaltestelle gefahren, da sie auf das Gepäck aufpassen mussten, auf den Rest der Meute warteten sie noch geschätzte fünf Stunden.

Jacqueline Pretsch 10b M

Rätselspaß!

Ich kann vortrefflich malen und lasse fort kein Haar. Das Bild ist fertig schon im Augenblick, wer außer mir hat solch Geschick? Doch einen Fehler mach ich stets: Verwechsle links und rechts – wer errät's?

Sitzt einer auf dem Dach und raucht, der weder Pfeif' noch Tabak braucht.

6 Seiten hab ich und 21 Augen und doch kann ich nicht sehn. Kannst du's verstehn?

Erst weiß wie Schnee, dann grün wie Klee, dann rot wie Blut. Schmeckt allen gut.

Annika, Elena 10aM

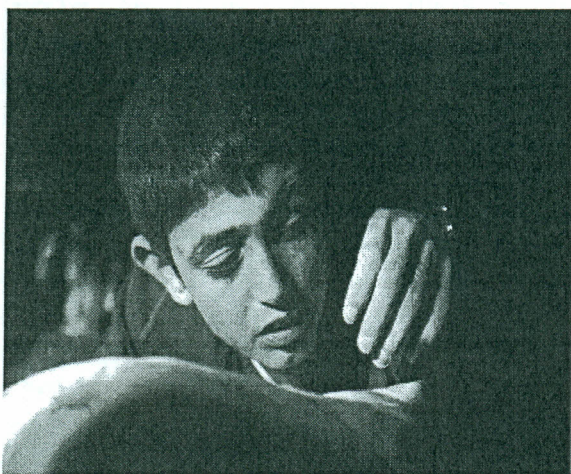
ERDBEBEN IN VAN (TÜRKEI)

Am 23. Oktober 2011 hat sich ein schreckliches Erdbeben im Osten der Türkei, in Van, ereignet. Die Stärke betrug an dem Tag 7,2, also ziemlich hoch! Es stürzten ca. 2300 Häuser ein und mehr als 570 Menschen starben unter den Trümmern. 2555 wurden verletzt. Nach dem Erdbeben kamen aus vielen Ländern (Deutschland, Japan, Griechenland etc....) Hilfstruppen um die Menschen aus den Trümmern heraus zu holen und anderweitige Hilfe zu leisten. Decken, Zelte und Hilfsgüter wurden in das Erdbebengebiet geschickt. Jeden Tag holten die Hilfstruppen Menschen aus den eingestürzten Häusern heraus, darunter Babys, die gerade mal wenige Tage alt waren und wie durch ein Wunder überlebten! Die Türkei wird immer wieder wegen ihrer geografischen Lage von Erdbeben heimgesucht!

Am 26. Oktober veranstalteten zwölf türkische Fernsehsender und drei Radiosender einen gemeinsamen Spendenmarathon unter dem Namen „Van için Tek Yürek“ (Für Van ein Herz)! Insgesamt sammelten sie 62 Millionen TL (ca. 25 Millionen Euro) ein.

Nach dieser großen Katastrophe wurde Van erneut von einem Erdbeben heimgesucht und zwar wenige Wochen nach dem ersten Erdbeben, am 9.11.11, diesmal eine Stärke von 5,7! Bei diesem Erdbeben kamen drei Menschen ums Leben und 187 Menschen konnten gerettet werden. Diesmal stürzten „nur“ 18 Häuser ein, darunter zwei Hotels, wo sich mindestens 50 Menschen aufgehalten haben.

Viele Menschen, die ihre Häuser verloren haben, campieren seither in Zelten trotz der Eiseskälte. Außerdem leben diese Menschen ständig vor der Angst erneut ein so schlimmes Erdbeben zu erleben und ihre Familienangehörigen zu verlieren! Die Trümmer werden beseitigt und die Stadt wird wohl wieder aufgebaut werden.



Er war zum Symbol für die Überlebenden nach dem Erdbeben in der Türkei geworden. Der 13-jährige Yunus wurde aus den Trümmern eines Hauses gerettet. Auf seinen Schultern liegt die Hand eines Toten, sie scheint sich schützend auf den Jungen gelegt zu haben.

Selin Kelles 10a M

Welt-AIDS-Tag in der Mittelschule Pfuld

Am 01.12.2011 präsentierte die SMV der Karl-Salzmann-Mittelschule Pfuld den Welt-AIDS-Tag. In den Pausen verkaufte sie zahlreiche selbstgemachte AIDS-Schleifen, um den Erlös der Ulmer AIDS-Hilfe zu stiften. Diese Aktion beeindruckte nicht nur die Schüler, sondern auch das ganze Lehrerkollegium. Die Schulsprecher Vincenzo La Blunda, Nadine Renz und Lam Vu hielten in den 8. Klassen außerdem einen Vortrag über AIDS und klärten die Schüler über die Übertragungswege und vor allem über den Schutz auf.

„Das Kondom schützt dich und deine Nachkommen“ ist das meist vorgekommene Zitat bei dieser Präsentation. Sie verteilten auch Plakate und AIDS-Prospekte nach der Präsentation. Dass die Schüler der 8. Jahrgangsstufe positiv überrascht waren, erkannte man daran, dass sie der Präsentation aufmerksam zuhörten und am Ende einige interessante Fragen stellten. Von den selbstgemachten AIDS-Schleifen konnten insgesamt 100 € eingenommen werden. Diese erfolgreiche Aktion war nicht die letzte, denn am 06.12.2011 stand schon die nächste Aktion vor der Tür, nämlich die Nikolausverschick-Aktion. Bei dieser Aktion konnten sich Schüler bei der SMV Schokoladen-Nikoläuse vorbestellen, um diese einem anderen Schüler schenken zu können. Am Nikolaustag verkauften Schüler der SMV Kinderpunsch in den Pausen. Auch dieses Geld wurde der Ulmer AIDS-Hilfe gespendet. Die Schulsprecher planen noch mehr Aktionen um AIDS-kranken Leuten helfen zu können, wie z.B. beim Frühlingsbasar im April 2012.

Vincenzo



Nikolaus-Verschick-Aktion

Am Dienstag, 06.12.11, fand in unserer Schule eine Nikolaus-Verschick-Aktion statt. Diese wurde von den Schülersprechern Vincenzo La Blunda, Nadine Renz, Lam Vu & dem Schulsozialarbeiter Herrn Löwe organisiert. Man konnte eine Woche vorher angeben, wem man einen Schokoladennikolaus schenken wollte und diese wurden dann am 06.12., also Nikolaustag von uns Schülersprechern verteilt.

Wir begannen in den 5. Klassen. Herr Klein ging als verkleideter Nikolaus mit, belehrte die Kinder und erzählte ihnen eine kurze Geschichte über den echten Nikolaus und den Nikolaustag.

In der zweiten und dritten Stunde ging ich, Nadine Renz, als Engel verkleidet durch die restlichen Klassenzimmer um den anderen Schülern die Schokoladennikoläuse zu geben, die ihnen von anderen zugeschickt wurden.

Es war es eine sehr gelungene Aktion, die auch Geld zusammen gebracht hat, das wir dann später mit dem Erlös vom Weltaidstag und noch weiteren Aktionen an die Aidsstiftung Ulm spenden werden.

Nadine Renz, 10bM



Herr Löwe, Herr Klein, Nadine Renz – einmal anders



Unsere Weihnachtsgeschichte

Apfent von Toni Lauerer

Der Apfent ist die schönste Zeit im Winter!

Die meisten Leute haben im Winter eine Grippe. Die ist mit Fieber. Wir haben auch eine, aber die ist mit Beleuchtung und man schreibt sie mit „K“.

Drei Wochen bevor das Christkind kommt, stellt Papa die Krippe im Wohnzimmer auf und meine kleine Schwester und ich dürfen mithelfen. Viele Krippen sind langweilig, aber die unsere nicht, weil wir ganz tolle Figuren darin haben. Ich habe einmal den Josef und das Christkindl auf den Ofen gestellt, damit sie schön warm haben... und es war ihnen zu heiß. Das Christkindl ist schwarz geworden und den Josef hat es in lauter Trümmer zerrissen. Ein Fuß von ihm ist bis in den Plätzchenteig geflogen und war kein schöner Anblick. Meine Mama hat mich geschimpft und gesagt, dass nicht einmal die Heiligen vor meiner Blödheit sicher sind.

Wenn Maria ohne Mann und Kind herumsteht, schaut es nicht gut aus, aber ich habe ja Gott sei Dank viele Figuren in meiner Spielkiste und der Josef ist jetzt Donald Duck. Als das Christkindl wollte ich den Asterix nehmen, weil er als einziger so klein ist, dass er in den Futtertrog gepasst hätte. Da hat meine Mama gesagt, man kann doch als Christkindl keinen Asterix nehmen, das ist ja das verbrannte Christkindl noch besser. Es ist zwar schwarz, aber immerhin ein Christkindl!

Hinter dem Christkindl stehen zwei Ochs, ein Esel, ein Nilpferd und ein Brontosaurier. Das Nilpferd und den Saurier habe ich hineingestellt, weil der Ochs und der Esel waren mir alleinig zu langweilig. Links neben dem Stall kommen gerade die heiligen drei Könige daher. Ein König ist dem Papa im letzten Apfent beim Putzen heruntergefallen und war total hin. Jetzt haben wir noch zwei heilige Könige und einen heiligen Batman als Ersatz.

Normal haben die heilige drei Könige ein Haufen Zeugs für das Christkindl dabei, nämlich Gold, Weihrauch und Püree oder so ähnlich. Von den unseren hat einer anstatt Gold ein Kaugummipapierl dabei, das glänzt auch schön. Der andere hat eine Marlboro in der Hand, weil wir keinen Weihrauch haben, aber die Marlboro raucht auch schön, wenn man sie anzündet.

Der heilige Batman hat eine Pistole dabei. Das ist zwar kein Geschenk für das Christkindl, aber damit kann er es vor dem Saurier beschützen. Hinter den drei Heiligen sind ein paar rothäutige Indianer und ein kaasiger Engel. Dem Engel ist ein Fuß abgebrochen, darum haben wir ihn auf ein Motorrad gesetzt, damit er sich



leichter tut. Mit dem Motorrad kann er fahren, wenn er gerade nicht fliegt.

Rechts neben dem Stall haben wir ein Rotkäppchen hingestellt. Sie hat eine Pizza und drei Weizen für die Oma dabei und reißt gerade eine Marone von dem Baum daneben ab. Einen Wolf haben wir nicht, dafür spitzt hinter dem Maronebaum gerade ein Kaiman als Ersatz-Wolf hervor.

Mehr steht in unserer Krippe nicht, aber das reicht voll aus. Am Abend schalten wir die Lampe an und dann ist unsere Krippe erst so richtig schön. Wir sitzen so herum und singen Lieder vom Apfend. Manche gefallen mir, aber die meisten sind mir zu fad. Mein Opa hat mir ein Lied vom Apfend gelernt und das geht so:“ Apfend, Apfend – der Bärwurz brennt. Erst trinkst oan, dann zwoa, dann drei, dann vier, - dann hautste mit deem Hirn an Tür!“ Obwohl dieses Gedicht wirklich schön ist, hat Mama gesagt, dass ich es mir nicht merken darf.

Im Apfend wir auch gebastelt. Wir haben eine große Schüssel voll Nüsse und eine kleine voll Goldstaub. Darin wälzen wir die Nüsse, bis sie goldern sind und das Christkindl hängt sie später an den Christbaum. Man darf nicht fest schnaufen, weil der Goldstaub total leicht ist und er fliegt herum, wenn man hineinschnauft.

Einmal hab ich in den Goldstaub ein Niespulver hineingetan und wie mein Vater die erste Nuss darin gewälzt hat, hat er einen Nieserer getan, dass es ihn gerissen hat und sein Gesicht war golden und die Nuss nicht. Mama hat geschimpft, weil er keine Beherrschung hat und sie hat gesagt, er stellt sich dümmer an als ein Kind. Meinem Vater war es recht zuwider und er hat nicht mehr mitgetan. Er hat gesagt, dass mit dem Goldstaub was nicht stimmt. Ich habe mich sehr gefreut, weil es insgesamt ein lustiger Apfendabend war.

Kurz vor Weihnachten müssen wir unsere Wunschzettel schreiben. Meine Schwester wünscht sich meistens Puppen oder sonst ein Glump. Ich schreibe vorsichtshalber gleich mehrere Sachen auf und zum Schluss schreibe ich dem Christkindl, es soll einfach soviel kaufen, bis das Geld ausgeht. Meine Mama sagt, das ist eine Unverschämtheit und irgendwann bringt mir das Christkindl gar nichts mehr, weil ich nicht bescheiden bin. Aber bis jetzt habe ich immer noch was gekriegt.

Und wenn ich groß bin und ein Geld verdiene, dann kaufe ich mir selber etwas und bin überhaupt nicht bescheiden. Dann kann das Christkindl von mir aus bringen was es will, weil dann es mir wurscht ist. Bis man schaut ist der Apfend vorbei und Weihnachten auch und mit dem Jahr geht es auch dahin. Die Geschenke sind ausgepackt und man kriegt bis Ostern nichts mehr, höchstens, wenn man Geburtstag hat. Aber eins ist gwies: Der Apfend kommt immer wieder!!

Auflösung Rätselspaß: Spiegel - Schornstein - Würfel - Kirsche



Weihnachten leben

Wenn du und ich,
wenn wir alle
trotz verschiedener
Meinungen und Ansichten,
Werte und Religionen,
Herkunft und Hautfarbe,
Bedürfnisse und Wünsche,
Visionen und Ziele
zusammensitzen,
einander helfen,
miteinander reden,
füreinander da sind-
geht manches leichter,
wird vieles schöner,
gelingt manches besser,
wird Leben lebenswert.

(Max Feigenwinter)

Allen Mitgliedern der Karl-Salzmann Schulfamilie wünsche
ich frohe Weihnachtstage und ein glückliches gesundes Jahr
2012.

Herzlichen Dank für das harmonische Miteinander.

Eure Schulleiterin
Martina Schweizer

Weihnachtstraum

Überall duftet es in den Räumen
Geschenke liegen unter den Bäumen.
Es wird gesungen und gelacht
alles was mir Freude macht.
Der Schnee rieselt auf die Dächer.
Auf dem Weihnachtsmarkt
ein Punsch im heißen Becher.
Am Adventskalender sind 23 Türchen offen
auf das 24te muss ich noch hoffen.
Das Glück in jedem Gesicht
die Fenster voller Licht
und das Feuer knistert vor sich hin',
während ich im Warmen bin.
Doch plötzlich kommt ein kalter Wind
wo ich mich dann wieder find,
zurück aus meinem Traum,
sitz ich immer noch im Klassenraum.
Der Lehrer schaut mich an so klug.
Die Zeit verging doch wie im Flug.
Es waren zwar noch drei Stund' vor
doch dann öffnet sich wieder das Träume Tor.
Ich gehe zurück in meine Weihnachtswelt
wo noch immer der Schnee vom Himmel fällt.
(gedichtet von Elena & Annika, 10aM)

**Die AG-Schülerzeitung wünscht erholsame Weihnachtsferien und
einen guten Rutsch ins Neue Jahr**

